

Jahresbericht 2016



«Im Rückblick freuen wir uns über ein erfolgreiches Jahr 2016 für die FHNW. Mit Blick nach vorn motiviert uns dieser Erfolg, unsere Ressourcen und Stärken auch in Zukunft für die Belange von Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft einzusetzen.»

Prof. Dr. Ursula Renold

Präsidentin des Fachhochschulrates FHNW

«Als Hochschule ist es unsere Aufgabe, Veränderungsprozesse mitzugestalten. Einen besonderen Fokus richten wir auf den digitalen Wandel mit seinen tiefgreifenden Implikationen für die Anforderungen an Aus- und Weiterbildung, Forschung und Entwicklung.»

Prof. Dr. Crispino Bergamaschi

Direktionspräsident FHNW

Zahlen 2016

→ Zahlen und Grafiken im Detail:
www.fhnw.ch/jahresbericht2016

11 888

Studierende



2784

Mitarbeitende

2000
Stellen

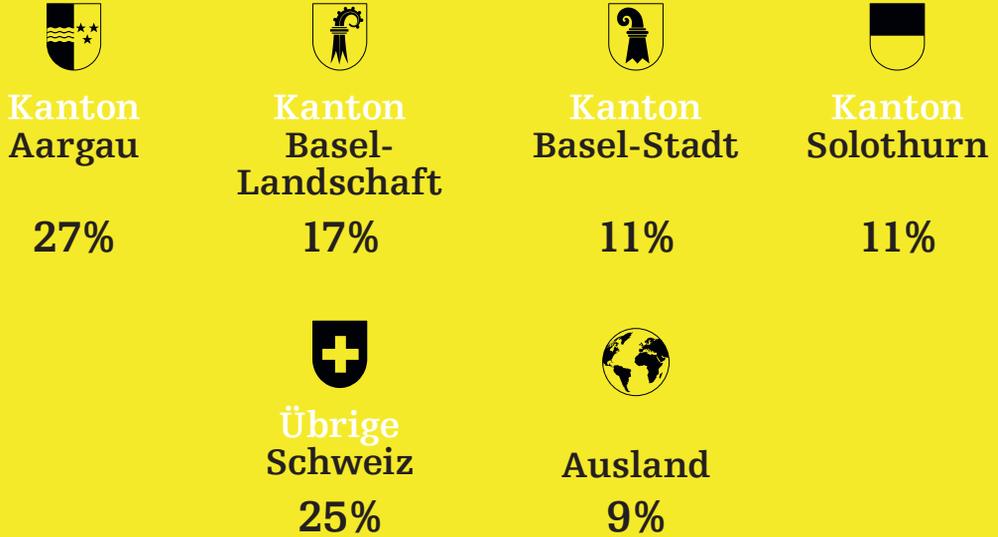
84% Bachelor
16% Master

531 Professorinnen
und Professoren

51% weiblich
49% männlich

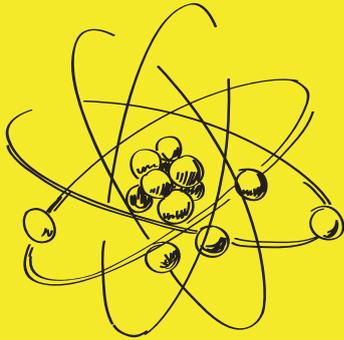
54% Männer
46% Frauen

Herkunft der Studierenden



Studierende & Mitarbeitende an den Standorten





1067

**Forschungsprojekte
mit Praxispartnern**

47.6 Mio.
CHF Drittmittel

458

**Mio. CHF
Aufwand**

63 % Ausbildung
12 % Weiterbildung
23 % Anwendungsorientierte
Forschung
und Entwicklung
2 % Dienstleistungen

314

Dienstleistungsprojekte

6.2 Mio.
CHF Drittmittel



3252

**ausgestellte
Weiterbildungsdiplome**

464

**Mio. CHF
Ertrag**

50 % Drittmittel
50 % Globalbeitrag
der Trägerkantone

Highlights 2016

➔ Weitere Berichte unter www.fhnw.ch/jahresbericht2016

«Swiss Industry 4.0 Award» für FHNW

Die FHNW unterstützt Unternehmen aus Industrie und Wirtschaft bei der Entwicklung und Umsetzung von Industrie-4.0-Konzepten. Für dieses Engagement hat sie 2016 den «Swiss Industry 4.0 Award» erhalten. «Dieser Award zeigt uns, dass wir mit unserer intensiven Arbeit am Thema «digitaler Wandel und Industrie 4.0» frühzeitig die Segel richtig gesetzt haben», freute sich Fachhochschulratspräsidentin Ursula Renold, welche den Preis entgegennehmen durfte.



Ursula Renold durfte den Award von Philippe Ramseier (rechts), Geschäftsinhaber von Autexis, in Empfang nehmen. Nationalrat Thierry Burkart (links) hielt die Laudatio. Foto: André Urech



Zehn Jahre FHNW: vom politischen Auftrag zum Erfolg in der Praxis

2016 feierte die FHNW ihr zehnjähriges Bestehen. Im Januar feierten 250 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bei «FHNW. Der Auftakt.» am Campus Brugg-Windisch ein erfolgreiches Jahrzehnt FHNW. Christoph Eymann (Foto), alt Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt, betonte die grosse politische Leistung, welche die Entstehung und den Erfolg der FHNW ermöglichte. Im Mittelpunkt des Anlasses stand ein Konzert der Schola Cantorum Basiliensis der Musikhochschulen FHNW.

Echo Klassik-Awards: Grosse Auszeichnung für drei Dozierende der FHNW

Die begehrten ECHO Klassik-Awards gingen 2016 gleich an drei Dozierende der Musikhochschulen FHNW. Cellistin Sol Gabetta erhielt den Preis «Instrumentalistin des Jahres». Rainer Schmidt vom Hagen Quartett wurde für die beste Kammermusikeinspielung für Streicher bis und mit 18. Jahrhundert geehrt. Christophe Coin und das «orchester le phénix» wurden für die beste Konzerteinspielung für Musik bis und mit 18. Jahrhundert ausgezeichnet.

Im Fokus Lehre und Lernen im digitalen Wandel

Der digitale Wandel verändert unsere Welt in allen Lebens- und Arbeitsbereichen. Seine Implikationen für die Lehre zu erkennen und geeignete Strukturen und Angebote zu schaffen, ist für Bildungsinstitutionen wie die FHNW eine zentrale Aufgabe.

Digitalisierung ist das Schlagwort unserer Zeit, Möglichkeiten, Chancen und Herausforderungen des digitalen Wandels ein omnipräsentes Thema in allen Bereichen des Lebens – von Automatisierungsprozessen in der Industrie über zeit- und ortsunabhängige Arbeitsformen bis hin zu Social Mediabasierten Informations- und Meinungsbildungsplattformen als neues Mittel politischer Willensbildung.

Kompetenzen für die Berufswelt von morgen

Für praxisnahe Bildungs- und Forschungsinstitutionen wie die FHNW ist die Frage, welche Lehr- und Lernformen eine zunehmend digitalisierte Welt verlangt, von zentraler Bedeutung. Dies betrifft zum einen die Inhalte in der Ausbildung: Welche Kompetenzen braucht es in Zukunft in den verschiedenen Berufsfeldern? Inwiefern werden sich Anforderungen an Fachkräfte verschieben? Welche Rolle wird Interdisziplinarität im Kontext technischer Veränderungen spielen? Um die vielfältigen Chancen des digitalen Wandels optimal zu nutzen und Risiken dabei nicht zu verkennen, müssen technische Fragestellungen bereits heute in enger Verbindung mit sozialen, kultu-

rellen und ethischen Aspekten betrachtet werden. Mit ihrer anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung profitiert die FHNW von der Nähe zu Unternehmen und Institutionen. Hierbei werden die konkreten Ansprüche und Bedürfnisse erhoben und Praxispartner bei der Nutzung neuer technologischer Möglichkeiten unterstützt. Das daraus generierte Wissen fliesst unmittelbar zurück in die Lehre.

Lehr- und Lernformen der Zukunft

Im Zuge der digitalen Transformation bedarf es neben angepassten Lehrinhalten jedoch auch neuer Lehrformen und -strukturen. Wie muss eine zukunftsgerichtete Informationsvermittlung gestaltet werden? Welche Lernsettings sind geeignet, um einen selbstorganisierten Kompetenzaufbau zu ermöglichen? Und was erwarten Studierende von ihrer Ausbildung an einer Fachhochschule? Der Wissenserwerb wird in Zukunft unabhängiger, situativer und verstärkt über digitale Netze erfolgen.

Neben der Analyse von Berufsfeldern und der Umgestaltung von Lehr- und Lernprozessen braucht es nicht zuletzt auch Mut, auf kurzfristige Trends zu verzichten und Curricula immer wieder kritisch zu hinterfragen und nachhaltig anzupassen. Bereits heute arbeitet die FHNW an zahlreichen Projekten zur Lehre im digitalen Zeitalter. Diesen anspruchsvollen Prozess weiter zu gestalten wird auch in den nächsten Jahren eine zentrale und spannende Aufgabe sein.

➔ **Lesen Sie online, welche Chancen und Risiken der digitale Wandel für Schweizer Unternehmen bedeutet**
www.fhnw.ch/jahresbericht2016

Bilanz 2016

Aktiven

in Schweizer Franken	31.12.2016	31.12.2015
Total Flüssige Mittel und Finanzanlagen	42 824 782	37 068 126
Total Forderungen und Vorräte	26 052 413	24 348 456
Total Transitorische Aktiven	9 127 872	9 191 593
Durchlaufkonten	113 067	95 583
Beteiligungen	330 001	330 001
Total Sachanlagen	57 569 061	62 690 952
Total Aktiven	136 017 196	133 724 711

Passiven

in Schweizer Franken	31.12.2016	31.12.2015
Total laufende Verpflichtungen	16 935 481	20 022 025
Transitorische Passiven	56 992 038	55 468 750
Durchlaufkonten	1 458 628	2 377 145
Fonds	2 188 752	2 154 370
Rückstellungen	22 665 745	24 383 017
Eigenkapital	35 776 552	29 319 404
Total Passiven	136 017 196	133 724 711



Detaillierte Bilanz:

www.fhnw.ch/jahresbericht2016

Erfolgsrechnung 2016

Aufwand

in Schweizer Franken	2016	2015
Total Personalaufwand	325 554 934	326 380 387
Total Sachaufwand	107 527 152	112 223 948
Projekt- und Ausbildungsbeiträge an Dritte	9 346 593	4 110 705
Total Zinsen und Abschreibungen	12 737 624	13 584 091
Beiträge an Organisationen	2 489 366	2 414 118
Total Aufwand	457 655 669	458 713 249

Ertrag

in Schweizer Franken	2016	2015
Total Vermögens- und Lizenzerträge	1 957 479	1 879 502
Total Erträge von Dritten	77 491 239	77 988 424
Bundesbeiträge	98 698 531	91 938 824
Trägerkantone	246 895 152	248 747 382
Gelder aus FHV	38 831 751	36 396 086
Übrige öffentliche Gelder	238 665	87 920
Total Erträge Bund und Kantone	384 664 099	377 170 212
Total Ertrag	464 112 817	457 038 138
Jahresergebnis	6 457 148	- 1 675 111



Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW setzt sich aus folgenden Hochschulen zusammen:

- Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW
- Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW
- Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW
- Hochschule für Life Sciences FHNW
- Musikhochschulen FHNW
- Pädagogische Hochschule FHNW
- Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
- Hochschule für Technik FHNW
- Hochschule für Wirtschaft FHNW

Impressum

Herausgeberin

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Bahnhofstrasse 6, CH-5210 Windisch
T +41 56 202 77 00, www.fhnw.ch

Projektleitung Dominik Lehmann, Johanna Cantz

Konzept und Gestaltung Basel West

Unternehmenskommunikation AG

Fotos Gerold Frei/Foto Wagner; André Urech;

Weisswert, Basel; Frédéric Giger

Druck Kromer Print, Lenzburg

Auflage 10000 Exemplare

Abdruck unter Quellenangabe erlaubt

März 2017